

5. 3. Mai 1928. Lichtbildervortrag des Vorsitzenden über die Ausgrabung auf dem slawischen Ringwall Köllmichen bei Mutzschen im Herbst 1927. Im Nachrichtenblatt für deutsche Vorzeit, 4. Jg., H. 7, 1928, S. 107 findet sich eine knappe Darstellung der wichtigsten Ergebnisse (zum vorliegenden Bericht bis zu diesem Tage vgl. auch Bierbaum, G.: Nachrichten der Deutschen Anthropologischen Gesellschaft, III. Jg., H. 7, 1928, S. 59f.).

6. 18. Oktober 1928. Da der Vorsitzende seit 4. Juli wieder in Köllmichen zur Fortsetzung der Ausgrabungen weilt, leitet sein Stellvertreter, Herr G. Dutschmann, die Sitzung.

Herr M. Stein legt neue Funde vom Frühjahr 1928 von der Flur Räckelwitz bei Kamenz vor:

1. Kindergrab des jüngeren Lausitzer Typus (1200—1000 v. Chr.), bestehend aus zwei Gefäßen und zahlreichen Scherben eines größeren als Packung.
2. Feuersteinschlagstätte der jüngeren Steinzeit (?), gefunden in ca. 1,5 m Entfernung von dem Grabe unter 1. in 0,53 m Tiefe. Das dazugehörige Material ist: ein Ambos aus Quarzit — die Arbeitsspuren an demselben sind nachträglich verwittert — ein Klopstein (?) aus Feuerstein, zahlreiche Feuersteinspäne und Schlagsplitter, von denen einige im Feuer gelegen haben, wenige messerartige Späne und eine kleine Anzahl von Scherben, leider ohne Verzierung, dem Material nach am ehesten schnurkeramisch (?).
3. Eine kleine Anzahl von Feuersteinartefakten (?), die aus verschiedenen Stellen einer Kiesschicht stammen, also offenbar an sekundärer Lagerstätte lagen. Deshalb und wegen ihrer Form, Farbe und Patina erinnern sie den Vortragenden an die Markkleeberger Palaeolithen (?). Vergleiche dazu des Vortragenden Ausführungen in der Sächsischen Volkszeitung, Dresden, Nr. 243 vom 23. Oktober 1928.

Den Hauptvortrag für diesen Abend hat Herr Dr. W. Radig (als Gast) übernommen. Herr Radig arbeitet seit 1. Juni dieses Jahres im Auftrage des als Vertrauensmannes für den Freistaat Sachsen in die Arbeitsgemeinschaft zur Erforschung der nord- und ostdeutschen vor- und frühgeschichtlichen Wall- und Wehranlagen gewählten Vorsitzenden an der statistischen Aufnahme der sächsischen Burgwälle mit Ausnahme der sächsischen Oberlausitz, für welche, ebenfalls im Auftrage des Vertrauensmannes, Herr Dr. W. Frenzel, Bautzen tätig ist. Herr Radig spricht an der Hand von Lichtbildern über den Hausbau im jungsteinzeitlichen Deutschland (Autoreferat im Dredn. Anz., 199. Jg., Nr. 505, vom 26. Oktober 1928, S. 3, und Tagungsberichte der Deutschen Anthropologischen Gesellschaft, 49. Versammlung in Köln 1927, Leipzig 1928, S. 90f.).

V. Abteilung für Physik und Chemie.

1. 13. Januar 1927. Herr F. Bäßler berichtet über die Denkschrift des Volksbildungsministeriums zur Neuordnung des Unterrichts in den höheren Schulen Sachsens mit Bezug auf den Unterricht in Chemie und Naturwissenschaften. (Siehe auch diese Sitz.-Ber. u. Abh. Jg. 1926, S. XXIV.)

2. 17. März 1927 (zugleich a.o. Hauptversammlung). Herr Ragnar Berg (als Gast) spricht über Vitamine und Nährsalze.